4082

? version définitive ?

Abreißkalender

Ma!

Ciceri.

Loabitoag.

Drei Wörter, sagen Sie? Nein, drei Prüfsteine.

Als vor rund 650 Jahren die Sizilianer in Palermo gegen die Franzosenherrschaft revoltierten, schlugen sie jeden tot, der das Wort „Ciceri" nicht akzentfrei italienisch aussprechen konnte. Das heißt in der Geschichte „die Szilianische Vesper".

In München kannst du dich als Bayer nur ausweisen, wenn dir das Wort Loabitoag echt bayrisch von Zunge und Lippen geht. (Es heißt Brotteig, von Laib und Teig.)

Wir erkennen die Unsern am sichersten an der Silbe Ma!

Was heißt Ma?

Ma kann alles heißen. Ma redet Bände, Ma enthüllt Abgründe und deckt sie zu. Ma will alles und Ma will nichts sagen.

Zunächst: Wie wird es ausgesprochen? Du, fremder Mann, denkst: Es wird selbstverständlich ausgesprochen, wie ein M mit einem a, also wie die Hälfte von Mama.

Ma! Da bal!

Ma wird überhaupt nicht ausgesprochen, es wird gekeucht, gehustet, geschubst, gepustet, alles, nur nicht ausgesprochen. Die Form, in der es phonetisch Leben gewinnt, ist unbestimmt. Ma ist sowohl oben wie unten auf der Tonleiter zuhaus, es kann lustig und traurig gefärbt sein, es kann gemütlich und aggressiv, zornig und humoristisch auftreten, aber immer ist es ein Schlaglicht über eine Situation, immer ist es inhaltvoll und aufschlußreich.

Was es bedeutet? Ja, das sei höchst einfach, meinte ich erst. Dann habe ich so still vor mich hin ein paarmal Ma! gesagt, einmal so, einmal so, einmal breit, mit Gaumenton, dann scharf, wie gemeckert, höhnisch durch die Stimmbänder gequetscht. So wurde ich mir der Nüancen bewußt, deren Ma fähig ist und deren jede ihm eine besondere Bedeutung verleiht.

Im allgemeinen, ganz im allgemeinen kann man, ohne Widerspruch zu fürchten, behaupten, daß Ma eine Verneinung bedeutet. Die ist der Urgrund seines Wesens. Aber mit der Verneinung sagt Ma gleichzeitig aus, warum etwas verneint wird und was alles dahinter steckt.

Ich fragte einmal um die Mittagszeit einen Arbeiter, ob er schon „zu Mittag bekommen" hatte. So fragt man nämlich draußen. Nicht, ob einer schon zu Mittag gegessen, sondern ob er zu Mittag bekommen hat. Manche kürzen es ab und fragen: Hueſche scho kre't? Es wird alles auf die passive Karre gelegt. Wie sie ja auch nicht sagen: Ich habe geheiratet, sondern: Ich bin verheiratet worden.

Auf meine Frage nach dem Mittagessen sagte der Mann: Ma! Es lag ein Vorwurf darin, zugleich Ergebenheit in ein böses Schicksal, aber auch Klage. Ma! Was glauben Sie! Sie wissen doch, die Weiber! Wenn alle am Tisch sitzen, hat meine die Kartoffeln noch nicht gar. Sie kennen sie doch, warum fragen Sie also? Aber ich will nichts gesagt haben.

Oder ich frage einen Jäger: Habt Ihr heute viel erlegt?

Hund nicht ferm ist und keine Suche hat, daß die

Ma! Daraus soll ich entnehmen: daß der Jagd ausgewildert ist, daß es zu warm oder zu kalt, oder zu windig, oder zu regnerisch war, daß der Jäger überhaupt nicht schießen kann, und daß seine Jagdgäste es noch viel weniger können. Aber auch er will nichts gesagt haben. Ma!

Ich überlasse es Dir, geneigter Leser, die Nüancierungsmöglichkeiten selber einmal durchzuprobieren.

?? ,

Dimanche 27. 10. 1929